

Teilrevision Stromerzeugung
Stellungnahme, Rückmeldungen

Kommentar von (Verband, Verein, etc.) Commentaire de (Fédération, association, etc.)	Powerloop Schweizerischer Fachverband für Effizienztechnologien wie Wärme-Kraft-Kopplungs- und Power-to-Gas-Anlagen. Diese Technologien sind wichtige Stützen der zukünftigen erneuerbaren Energieversorgung und Bindeglieder der Sektorenkopplung.
Rückfragen bei: Name, Vorname, Tel., E-Mail Renseignements chez: Nom, Prénom, Tél., courriel	Lanz, Kurt / +41 79 772 33 58 / kurt.lanz@powerloop.ch
Datum Date	30.11.2023

Révision partielle de production d'électricité
Prise de position, Réactions

Nr. No.	Artikel Article	Absatz Alinéa	Vorgeschlagene Änderung Modification proposée	Kommentar (Begründung für Änderung) Commentaire (justification de la modification)
				<p>Allgemeine Bemerkungen: Powerloop ist mit der grundsätzlichen Stossrichtung der Mustervorschriften im Modul Eigenstromerzeugung hin zu einer teilweisen Eigentromproduktion auf Basis erneuerbarer Energien einverstanden. Den vorliegenden Entwurf lehnen wir allerdings ab, da er das Prinzip der Technologieneutralität missachtet und nicht auf den kurz- bis mittelfristigen deutlichen Anstiegs des Winterstrombedarfs eingeht. Konkret geht auch dieser Entwurf davon aus, dass erneuerbare Stromproduktion ausschliesslich mit Photovoltaik-Anlagen realisierbar ist. Die Wärme-Kraft-Kopplung muss mit Biomethan und/oder grünem Wasserstoff als erneuerbare Eigenstromerzeugungstechnologie anerkannt werden. WKK-Anlagen gelten als Bindeglied für die Sektorenkopplung und produzieren regelbare erneuerbaren Strom und Wärme am Ort des Bedarfs. Zudem sollte der Anreiz geschaffen werden, die erneuerbaren Gase nicht einfach nur zu verbrennen, sondern diese ausschliesslich in WKK-Anlagen in Strom UND Wärme umzuwandeln. Werden PV- mit WKK- und Wärmepumpenanlagen kombiniert, resultieren die höchste Primärenergie-Effizienz bei gleichzeitig niedrigsten Emissionen und zusätzlich wird ein sehr wichtiger Beitrag für die Stromversorgung im Winterhalbjahr geleistet.</p>
	2 Art. E1 Anforderung Eigenstromerzeugung (G)		neuer Absatz 4: Bei Sanierungen des Wärmeerzeugers mit Wärmeleistungen ab 50kW ist der Einsatz von WKK-Anlagen mit erneuerbaren Brennstoffen zu prüfen und der damit produzierte Eigenstrom an die zu erzielende Eigenstrommenge anzurechnen.	Die Anzahl Wärmeerzeugersanierungen ist aufgrund der Lebensdauer deutlich grösser als die Anzahl Dachsanierungen und bietet daher ein sehr grosses Potenzial, um am Ort des Verbrauchs hochwertige erneuerbare Wärme UND Strom zu erzeugen. Damit leisten die WKK-Anlagen einen sehr wichtigen Beitrag zur Winterstromproduktion und Netzentlastung, wenn die PV-Anlagen auf der Gebäudehülle eine niedrigere Produktion aufweisen und andererseits der Wärmebedarf am grössten ist. Idealerweise werden die WKK-Anlagen nachts betrieben und damit Wärmespeicher und Elektrofahrzeuge geladen.
	3 Art. E2 Berechnungsgrundlage Eigenstromerzeugung (V)	Abs. 1	Erhöhung bei Neubauten auf mindestens 40W pro m2 EBF	Die zunehmende Digitalisierung der Gebäude- und Haustechnik und die rasche Zunahme der Elektromobilität erfordern eine ambitioniertere Forderung der Eigenstromerzeugung. Insbesondere Hochhäuser und grössere Überbauungen (>20Wohnungen) benötigen hohe zusätzliche Versorgungsleistungen bei vergleichsweise kleinen Gebäudehüllflächen. Hier muss der Einsatz von WKK-Technologien mit erneuerbaren Brennstoffen als weitere Erzeugungsform aufgeführt und vermehrt eingefordert werden.

